



**Nein zur Bundeswehr in Syrien!**  
Krieg beginnt hier. Widerstand auch.

## Kundgebung und Demonstration

am Samstag, **30. Januar 2016** um **13 Uhr**

auf dem **Rathausplatz**, Freiburg.

Am 4.12.2015 hat der Bundestag die Beteiligung am Krieg in Syrien beschlossen. Damit werden alle Erfahrungen missachtet, die seit dem 11.9.2001 mit dem „Krieg gegen den Terror“ gemacht worden sind. Dieser Krieg ist Terror und er fördert den Terror. Der deutsche Einsatz verstößt gegen Grundgesetz und Völkerrecht. Er zwingt noch mehr Menschen aus den Kriegsgebieten zur Flucht. Er wird weitere Gelder sinnvollen sozialen Aufgaben vorenthalten. Er verstärkt die Gefahr von Terroranschlägen auch in unserem Land.

Eine Verlängerung des Afghanistan-Einsatzes der Bundeswehr wurde auch beschlossen.

Wir fordern von der Bundesregierung:

- Respektierung von Grundgesetz und Völkerrecht
- keine Beteiligung der Bundeswehr am sogenannten „Krieg gegen den Terror“ in Afghanistan, Syrien, Irak und Mali
- Stopp aller Waffenexporte, insbesondere in den Nahen Osten
- keine Zusammenarbeit mit den diktatorischen Regimes, die den „IS“ fördern

Dafür wollen wir arbeiten, überzeugen und streiten um gesellschaftliche Mehrheiten zu gewinnen.

### **Konflikte friedlich lösen**

Unterstützer (Stand 20.01.16): attac Freiburg, DGB Stadtverband Freiburg, DIE LINKE. Freiburg, Die Linke.SDS Freiburg, DFG/VK Freiburg, Friedensforum Freiburg, GEW-Kreis Freiburg, kritischen Mediziner\*innen Freiburg, Netzwerk Care Revolution Freiburg, RüstungsInformations-Büro e.V., Runder Tisch "Schulfrei für die Bundeswehr-Lernen für den Frieden", terres des hommes AG Freiburg, Unabhängige Frauen Freiburg e.V., ver.di Ortsverein Freiburg, Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der Antifaschistinnen, Antifaschisten Kreis Freiburg (VVN-BdA), Verfasste Studierendenschaft der Pädagogischen Hochschule



**Nein zur Bundeswehr in Syrien!**  
Krieg beginnt hier. Widerstand auch.

## Kundgebung und Demonstration

am Samstag, **30. Januar 2016** um **13 Uhr**

auf dem **Rathausplatz**, Freiburg.

Am 4.12.2015 hat der Bundestag die Beteiligung am Krieg in Syrien beschlossen. Damit werden alle Erfahrungen missachtet, die seit dem 11.9.2001 mit dem „Krieg gegen den Terror“ gemacht worden sind. Dieser Krieg ist Terror und er fördert den Terror. Der deutsche Einsatz verstößt gegen Grundgesetz und Völkerrecht. Er zwingt noch mehr Menschen aus den Kriegsgebieten zur Flucht. Er wird weitere Gelder sinnvollen sozialen Aufgaben vorenthalten. Er verstärkt die Gefahr von Terroranschlägen auch in unserem Land.

Eine Verlängerung des Afghanistan-Einsatzes der Bundeswehr wurde auch beschlossen.

Wir fordern von der Bundesregierung:

- Respektierung von Grundgesetz und Völkerrecht
- keine Beteiligung der Bundeswehr am sogenannten „Krieg gegen den Terror“ in Afghanistan, Syrien, Irak und Mali
- Stopp aller Waffenexporte, insbesondere in den Nahen Osten
- keine Zusammenarbeit mit den diktatorischen Regimes, die den „IS“ fördern

Dafür wollen wir arbeiten, überzeugen und streiten um gesellschaftliche Mehrheiten zu gewinnen.

### **Konflikte friedlich lösen**

Unterstützer (Stand 20.01.16): attac Freiburg, DGB Stadtverband Freiburg, DIE LINKE. Freiburg, Die Linke.SDS Freiburg, DFG/VK Freiburg, Friedensforum Freiburg, GEW-Kreis Freiburg, kritischen Mediziner\*innen Freiburg, Netzwerk Care Revolution Freiburg, RüstungsInformations-Büro e.V., Runder Tisch "Schulfrei für die Bundeswehr-Lernen für den Frieden", terres des hommes AG Freiburg, Unabhängige Frauen Freiburg e.V., ver.di Ortsverein Freiburg, Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der Antifaschistinnen, Antifaschisten Kreis Freiburg (VVN-BdA), Verfasste Studierendenschaft der Pädagogischen Hochschule